

# Pfarreiblatt

11 · 2012

Seelisberg

02. 06. 2012 – 17. 06. 2012

## **Drehorgelmesse und Fahrzeugsegnung**

**Sonntag, 10. Juni um 10.30 Uhr**

**in der Pfarrkirche**



# Liturgischer Kalender

## **Samstag, 02. Juni**

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftjahrzeit für:  
Josef Wipfli, Fäll

Josef und Marie Zwyszig-  
Aschwanden und Familie,  
Aerlig

Alois und Marie Zwyszig-  
Zähler, Tannegg und Elisa  
Zwyszig und Josefine Muther,  
Leonina sowie Marlis Näpflin-  
Zwyszig

## **Sonntag, 03. Juni** **Dreifaltigkeitssonntag**

10.30 Eucharistiefeier mit  
Salzsegnung mit Daniel Guillet

Stiftjahrzeit für:  
Josef und Lina Aschwanden-  
Zwyszig sowie Verwandte und  
Nachbarn, Geissweg

Kollekte: Priesterseminar Chur

## **Mittwoch, 06. Juni**

09.00 Eucharistiefeier in der  
St. Annakapelle in Volligen

## **Donnerstag, 07. Juni** **Fronleichnam**

10.30 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet – Teilnahme der  
Erstkommunikanten –  
Musikgesellschaft Seelisberg

bei schönem Wetter auf dem  
Schulhausplatz, bei  
schlechtem Wetter in der  
Pfarrkirche

Kollekte: Paramenten

## **Freitag, 08. Juni**

Wallfahrt nach  
Unterschönenbuch (Details  
siehe Seite 3)

## **Samstag, 09. Junii**

19.30 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet in der Kapelle

## **Sonntag, 10. Juni**

10.30 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet - Drehorgel-  
messe - Fahrzeugsegnung

Kollekte: Miva

## **Mittwoch, 13. Juni**

10.00 Schülertagesdienst mit  
den Schülerinnen und Schülern  
der 3. bis 6. Klasse in der  
Pfarrkirche

## **Samstag, 16. Juni**

10.00 Gedächtnisfeier mit  
Esther Burri in der Kapelle  
MSB für Josy Zwyszig-  
Aschwanden, Fehren

19.30 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftjahrzeit für:  
Josef und Anna Schuler,  
Altersheim

## **Sonntag, 17. Juni**

10.30 Wortgottesfeier mit  
Kommunion mit Klara  
Niederberger

Stiftjahrzeit für:  
Albert und Frieda Truttmann-  
Zraggen und Familien, Ob  
Geissweg

Kollekte: Flüchtlingshilfe der  
Caritas

Homepage: [www.kirche-seelisberg.ch](http://www.kirche-seelisberg.ch)

Pfarrer:  
Daniel Guillet  
PF 48, 6375 Beckenried

079 437 53 49

[daniel.guillet@beckenried.ch](mailto:daniel.guillet@beckenried.ch)

Sekretariat:  
Marcelle Berlinger

Telefon: 041 820 12 88

Fax: 041 820 38 91

[pfarramt@seelisberg.ch](mailto:pfarramt@seelisberg.ch)

Religionsunterricht:  
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,  
6060 Sarnen  
079 624 95 45  
[yola1@gmx.ch](mailto:yola1@gmx.ch)

Michael Josef, Kirchweg 29,  
6375 Beckenried  
079 578 42 83  
[michael.josef@beckenried.ch](mailto:michael.josef@beckenried.ch)

Sakristan Pfarrkirche:  
Josef Zwyszig  
079 478 85 63

Sakristanin Kapelle MSB:  
Monika Huser  
041 820 24 92

Kirchenratspräsident:  
Hans Aschwanden  
Zingelstr. 3  
041 820 30 40

Redaktionschluss für Nr.12:  
16.06. -01.07.12

**06.06.2012**

## **Seelisberger Wallfahrt nach Unterschönenbuch**

**Freitag, 08. Juni**

20.00 Uhr Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der St. Wendelinskapelle.

Fahrgelegenheit ab Seelisberg:

19.00 ab Seelisberg Bahnhof mit Halt an allen Busstationen in Seelisberg.

Fahrpreis: Fr. 25.--

**Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich bis am 06. Juni, ans Pfarreisekretariat Seelisberg, Telefon 041 820 12 88 oder Email: pfarramt@seelisberg.ch**

Schule

## **Einladung zur Vernissage – Leitbild der Schule Seelisberg**

*Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Schulleitung und Schulrat der Schule Seelisberg laden ganz herzlich zur Vernissage unseres Leitbildes ein.*

**Samstag, 30. Juni 2012 von 9.30 – 11.00 Uhr  
in der Turnhalle Seelisberg**

*Im Schuljahr 2011/12 haben wir ein gemeinsames Leitbild erarbeitet. Die Schülerinnen und Schüler gestalteten zum Thema „Meine Traumschule“ diverse Bilder und Texte.*

*Uns alle freut es, Ihnen unser Leitbild an dieser öffentlichen Veranstaltung vorzustellen.*

*Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Schulleitung und Schulrat Seelisberg*



## Abenteuer in Einsiedeln

**Am Mittwoch, 9. Mai fuhren Erstkommunionkinder mit je einem Elternteil mit Postauto und Zug nach Einsiedeln, um an der traditionellen Landeswallfahrt teilzunehmen.**



Das Wetter war nass und kalt. Als wir dort ankamen, hörte es auf zu regnen. Der Himmel tat sich immer mehr auf. Man sagt ja: „Wenn Engel reisen, ...“. Das Wetter zeigte sich dann bis zum Schluss von der besten Seite. Viele gingen nach dem Zimmerbezug direkt zu den schönen Pferden in der Klosteranlage. Die Seelisberger interessierten sich für die Klosterbibliothek. Kurzfristig konnten wir uns den Ennetmoosern bei ihrer Führung anschliessen. Es war spannend, die riesige Anlage von innen zu sehen. Die gigantische Bibliothek mit den teilweise sehr alten und gut erhaltenen Büchern beeindruckte uns sehr. Auch die Vesper mit Salve Regina war eindrücklich.

Nachdem wir am Abend feine und gleichzeitig riesige Pizzas genossen hatten, unternahmen wir einen grossen Verdauungsspaziergang. Beim Rückweg wollten wir schauen, wie die neue LED-Beleuchtung in der halbdunklen Klosterkirche wirkt. Leider war die Kirche schon geschlossen! Kaum waren wir mit der nötigen Bettschwere im Hotel angekommen, begann das Abenteuer: Plötzlich ertönte eine Sirene, zuerst noch in erträglicher Lautstärke. Wir versuchten herauszu-

finden, was das soll. Nach ein paar Minuten wurde das Geheul lauter, kaum mehr auszuhalten. Mehrere Hotelgäste kamen in die Gänge. Aus dem Schlaf gerissen und dadurch verwirrt, irrten Leuten aus verschiedenen Nationen in ihren Pyjamas im Haus umher. Die von den Kindern gewünschte Pyjamaparty war nun voll im Gang, jedoch nicht so, wie sie es erwartet und gewünscht hatten. Glücklicherweise kamen bald Hotelangestellte. Sie brachten die Alarmanlage wieder zur Ruhe. Alle fragten sich: „Was hat diesen Feuersalarm ausgelöst?“ Überall schauten wir, ob es nach Rauch riecht. Wir wurden nicht fündig. Hotelangestellte fanden die Übeltäterin: Es war die Sauna. Weil sie voll eingheizt war und die Tür offenstand, begann die Alarmanlage zu schreien.

Das Hotel offerierte ein Bettmüpfeli in Form eines Getränks mit einer süssen Beilage. Dann konnten wir beruhigt ins Bett gehen. Zum ersten Mal übernachteten die Beckenrieder und Seelisberger im gleichen Hotel. Am nächsten Tag verlief alles nach Plan: Viele weitere Kinder mit Eltern kamen mit dem Bus. Den von Stansern gehaltenen kindgerechten Gottesdienst feierten wir mit. Wir hatten Zeit, herumzuschlendern und das gemeinsame Mittagessen zu geniessen. Nach der Nachmittagsandacht in der Gnadenkapelle machten wir uns bald auf den Heimweg. Diese abenteuerliche Wallfahrt werden wir nie vergessen!

Daniel Guillet





*Einsiedeln 2012*



# Die Jasserinnen und Jasser sind bestimmt

**NC. Ein Jassturnier unter der Leitung von Jass-Experte Ernst Marty hat in den beiden Urner Gemeinden Attinghausen und Seelisberg die Teilnehmer für die Sendung Donnschtig-Jass am Schweizer Fernsehen festgelegt. Diese Jasser sind verantwortlich, welche Gemeinde am 2. August 2012 die Livesendung vor Ort hat.**

Bereits sind viele Vorbereitungen für die einstündige Live-Sendung vom Schweizer Fernsehen getroffen worden. Eine der beiden Urner Gemeinden Attinghausen und Seelisberg wird am 2. August 2012 Austragungsort der Jass-Sendung „Donnschtig-Jass“ sein. Nichts wird dabei dem Zufall überlassen! Sogar die jeweiligen Jasser der Gemeinden können nicht einfach nur so von den beiden Gemeinden bestimmt werden. Vielmehr wurden diese an einem Jassturnier unter der Leitung von Ernst Marty in den letzten Tagen erkoren. „Der Sieger von diesem Jass-Turnier sowie der Zweitplatzierte werden zusammen mit einem Ersatzspieler in der Sendung vom 26. Juli 2012 im Wallis verantwortlich sein, in welcher Urner Gemeinde die nächste Sendung stattfindet“ erklärt Ernst Marty die Spielregeln. Zudem erhält der beste Jugendliche und die beste Dame aus diesem Ausscheidungsturnier die Gelegenheit ihre Jasskünste an der Livesendung vor Ort zu zeigen.

## Gute Urner Jasser

So herrschte an beiden Jassturnieren grosse Spannung, wer die Jassauscheidung für sich entscheiden wird. „In beiden Gemeinden wurde sehr stark gespielt, das wird ein spannendes Duell zwischen den beiden Urner Gemeinden werden“ bestätigte Jass-Experte Ernst Marty die guten Resultate in beiden Ge-

meinden. Für Attinghausen wird als Jass-König am Tisch Christof Zurfluh und am Telefon Heinz Herger jassen. Regula Epp und Stefan Imholz werden in der allfälligen Live-Sendung vor Ort zum Zuge kommen. Von Seelisberger Seite spielt Armin Achermann am Tisch und Heinz Vonesch wird am Telefon jassen. In Seelisberg werden dann Daniela Aschwanden und Dario Achermann zu sehen sein. „Bei uns haben Familienvertreter aus drei Generationen an der Ausscheidung teilgenommen“ freute sich der Seelisberger OK-Präsident Hans Aschwanden über die erfolgreiche Ausscheidung. Während sich der für das Turnier in Attinghausen zuständige Richi Dittli über den starken Auftritt des erst 16-jährigen Stefan Imholz und die grosse Unterstützung für den Gabentisch sehr freute.

Christoph Näpflin



# GRILLIEREN AUF DER MARIENHÖHE

*Auch Männer sind herzlich eingeladen!*

**DIENSTAG 03. JULI 2012 AB 11.30 UHR (Bei schönem Wetter)**



Mitbringen: Wurst oder Fleisch  
für Getränke und Beilagen wird gesorgt

Wir freuen uns, wenn auch Sie dabei sind und mit uns ein paar gemütliche Stunden verbringen.

Organisiert durch:



## **Pinocchio-Träff**

**Wir treffen uns am Mittwoch, 06. Juni 2012 von 14 bis 17 Uhr im Pfarrhaus.  
Bei schönem Wetter treffen wir uns auf dem Spielplatz.**

Angesprochen sind Eltern mit Ihren Kindern zum gemütlichen Beisammensein und spielen. (Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen). Für ein kleines Entgelt kann Kaffee oder Sirup getrunken und Kuchen gegessen werden.

Spielsachen sind vorhanden.

Bei Fragen kann Silvia Gisler kontaktiert werden unter Tel. 041 820 02 54

Marino Bosoppi-Langenauer gibt das Co-Präsidium ab

## Generationenwechsel beim Verein SPUNTAN

**Beim Verein SPUNTAN kommt es zum grossen Wechsel im Vorstand. An der Generalversammlung am 4. Mai sind die langjährig tätigen Gründungsmitglieder Marino Bosoppi-Langenauer, Klaus Waser und André Wolf zurückgetreten. Der Verein bietet in Stans seit 14 Jahren eine Notaufnahme und Begleitetes Wohnen für Jugendliche an.**

Bilder von Drogensucht, Junkies und verwehrlosten Menschen bewegten Ende der 1980er die Schweiz. Mit der Schliessung von öffentlichen Drogenszenen wie dem Platzspitz in Zürich im Jahre 1992 und der Bildung von dezentralen Szenen, suchte man auch in Nidwalden nach Lösungen. Damals gab es eine kantonale Fachkommission für Suchtfragen, welche sich aber nicht mit niederschweligen Angeboten für junge Menschen in einer schwierigen Situation auseinandersetzte. «Wenn der Staat nichts macht, so machen wir etwas», erinnert sich Marino Bosoppi-Langenauer. Der damalige Mittelschulseelsorger aus Stans hatte zusammen mit weiteren Personen die Idee, einen «Spunten» einzurichten, wo sich Jugendliche treffen können. Man wollte spontane Hilfe und Beratung für junge Menschen mit Familien-, Drogen- und Alkoholproblemen anbieten. Treibende Kräfte waren auch der damalige Staatsanwalt und Präsident der Reformierten Landeskirche Philipp Weber, der Jugendanwalt Heinz Leuthold, der Sozialarbeiter Markus Stocker sowie der Buochser Schulratspräsident Klaus Waser, der bis heute im Vorstand tätig ist.

### Zurückhaltung beim Kanton

Man erarbeitete ein Konzept für eine Notaufnahme und startete im Sommer 1998 in den Räumlichkeiten des Alten Spitals (Spittel) in einer 2-Zimmerwohnung. Diese diente als Zufluchtsort für Jugendliche in Not. «Aus Spunten und spontan entstand die Wortkreation und der Verein SPUNTAN.» Das Spittel hatte schon früher eine soziale Ausrichtung und die Kirche war bereits

damals treibende Kraft. Als der Vorstand 1999 neben der Stanser Weihnachtsskrippe das Angebot bekannt machte, erlebte das Team grosse Unterstützung: «Die Menschen sahen die Notwendigkeit eines solchen Angebots für Jugendliche in Not. Bis wir mit dem Staat eine Leistungsvereinbarung machen konnten, dauerte es bis ins Jahr 2005», sagt Bosoppi.



*Marino Bosoppi-Langenauer gibt die Co-Leitung beim Verein SPUNTAN ab. Neu übernehmen das Co-Präsidium Silvia Brändle (Mitte) und Heidi Fischer.*

*Ebenfalls neu in den Vorstand gewählt wurden Regula Wyrsch und Andreas Grütter.*



### **Ganzheitliche Unterstützung**

Die Bedürfnisse der Jugendlichen veränderten sich. Damals seien Fragen wie Scheidungen der Eltern, Misshandlungen, aber auch Suchtprobleme zentral gewesen. Heute seien die Probleme vielschichtiger. Gerade psychische Probleme bei jungen Menschen hätten massiv zugenommen, ausgelöst durch familiäre Probleme und übermässigem Suchtmittelkonsum. «Am Anfang arbeiteten wir direkt an der Basis, stellten Möbel, betreuten die Jugendlichen. Immer mehr wurde die Sicherung der Finanzen zur schwierigen Hauptaufgabe des Vorstands», schaut Vereinspräsident Marino Bosoppi-Langenauer zurück. Einige Male sei man sogar vor dem finanziellen Kollaps gestanden, habe aber immer wieder die Wende geschafft. Heute arbeiten für den Verein drei Personen, die sich eine 100-Prozent-Stelle teilen. Ohne zahlreiche Freiwillige wäre das aktuelle Angebot mit sechs Wohnplätzen aber nicht möglich. Die Jugendlichen finden während Wochen oder Monaten im Spittel Zuschlupf und werden begleitet.

### **Zeitpunkt zum loslassen**

SPUNTAN habe sich nach 14 Jahren etabliert, nun brauche es eine Konsolidierung und Professionalisierung. «Jetzt ist die Zeit reif aufzuhören und die Vorstandsarbeit an neue Leute zu übergeben», sagt Bosoppi-Langenauer zum vollständigen Personalwechsel im Vorstand. «Natürlich tut es weh, das Projekt in das wir viel Herzblut steckten, loszulassen.» Da er immer noch Freude an dieser Arbeit habe, sei nun der richtige Zeitpunkt gekommen. Neu im Co-Präsidium Einsitz nehmen wird Silvia Brändle als offizielle Vertreterin der Katholischen Landeskirche. «Für die Kirche sind Jugendliche und ihre Zukunft sehr wichtig. Deshalb engagiert sich die Landeskirche nun direkt im Verein». Mit Regula Wyrsh und Andreas Grütter kommen weitere Fachleute ins Gremium. Sie ent-

scheiden, wie sich SPUNTAN in den nächsten Jahren weiterentwickeln soll. Denn die Rahmenbedingungen und die Anzahl der Angebote in den Nachbarkantonen haben sich seit der Gründung vor 14 Jahren stark verändert.

*Romeo Degiacomi*

### **LIONS-CLUB TITLIS**

#### **Wir unterstützen spontan SPUNTAN**

Herzlich Willkommen  
zum Nationalen Lionstag!

Die Lionsclubs Titlis und Unterwalden blasen ins gleiche Horn» und erzählen Ihnen bei einem feinen Hörnlisalat und verschiedenen Getränken, warum und wie sie mit ihrer Hilfe SPUNTAN unterstützen.

Wir heissen Sie herzlich willkommen und freuen uns auf Sie und spannende Gespräche

SA, 02.06.2012, 09.00 – 17.00 Uhr  
auf den Dorfplätzen in Stans und Sarnen

### **Informationen zum Verein SPUNTAN**

Spuntan – Notaufnahme und Begleitetes  
Wohnen für Jugendliche / junge Erwachsene  
079 452 06 68

Werden Sie Mitglied oder unterstützen Sie die  
Arbeit von SPUNTAN mit einer Spende:

#### **Spendenkonto**

PC 60-7178-4  
BC-Nr. 81223  
IBAN CH56 8122 3000 0089 1127 0  
www.spuntan.ch

**«Dort wo eine Türe zugeht...  
... öffnen wir eine andere.»**

Bildungsveranstaltung

## Religionsunterricht in integrativer Schule

**Gemäss Bildungsgesetz sollen möglichst alle Kinder in Regelklassen geschult werden. Dies ist eine Herausforderung für die Religionslehrpersonen.**

Gesellschaftliche Entwicklungen sind nicht aufzuhalten. Die Schule hat sich zu einer integrativen Schule entwickelt. Das heisst, Kinder mit Lernschwierigkeiten, sozial auffällige sowie körperlich und geistig behinderte Kinder werden in der Regelschule integriert unterrichtet. Diese Tatsache bekommen auch die Religionslehrpersonen in NW zu spüren. In «integrierten» Klassen ist das Unterrichten besonders anspruchsvoll.

### **Neue, offene Unterrichtsformen**

Zu diesem Themenbereich sprach Gregor Schwander (Dozent für Didaktik am Religionspädagogischen Institut Luzern RPI) an einer Bildungsveranstaltung in Stans, die von der Fachstelle Katechese KAN der Kath. Landeskirche NW

organisiert wurde. Der Referent zeigte auf, wie die Schule auf diese Entwicklung reagiert hat, nämlich mit heilpädagogisch ausgebildeten Lehrpersonen, welche neben der Klassenlehrperson in der Klasse tätig sind.

«Wie reagieren die Kirchen, in deren Verantwortung der Religionsunterricht ist? Wie muss der Religionsunterricht unter diesen Umständen gestaltet sein?» waren zentrale Fragen des Abends. Schwander erklärte, dass auch im Religionsunterricht neue, offene Unterrichtsformen unumgänglich sind. Nur so können die Religionslehrpersonen der Unterschiedlichkeit der Kinder in derselben Klasse gerecht werden.

### **AssistentInnen?**

Nicht so leicht, wie es sich anhört! In der abschliessenden Diskussion zeigte sich bei den ca. 35 Anwesenden, dass die Religionslehrpersonen in besonders vielfältigen Klassen auf Unterstützung angewiesen sind. Der Einsatz von AssistentInnen, z. B. ehemalige HGU-LeiterInnen oder

pensionierte Männer und Frauen, wurde als eine Möglichkeit genannt. Auch eine gute Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und den HeilpädagogInnen in den Schulhäusern wird als wichtig erachtet. Das bestätigte auch Vreni Völkle, Vorsteherin Amt für Volksschulen und Sport. Sie zeigte sich überzeugt, dass Schule und Religionsunterricht zusammenarbeiten müssen.

Die katechetische Kommission fasste den Auftrag, das Thema weiter zu bearbeiten, so dass in der Katechesekonferenz im Herbst 2012 konkrete Schritte präsentiert werden können.

*Benno Büeler, Fachstelle Katechese*



Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

## Aus der Region

### **Spiritualität**

#### **in der Kapuzinerkirche**

Laudes mit Kommunionfeier  
SO, 03./10.06.2012, 07.00 Uhr

Laudes mit Eucharistiefeier  
DO, 07.06.2012, 07.00 Uhr

Eucharistiefeier zu Herz-Jesu  
FR, 01.06.2012, 19.30 Uhr

Meditation im inneren Chor  
DI, 05.06.2012

16.00 bis 17.15 Uhr und  
20.00 bis 21.15 Uhr

Gebet für den Frieden (SLS)  
DI, 12.06.2012, 19.00 Uhr

### **Selbsthilfegruppe**

Für Krankheiten und andere  
Sorgen

Infos:

Ursi Stofer 041 620 04 01

Walter Mathis 041 620 12 01

DI, 05.06.2012

14.00 bis 16.00 Uhr und

19.00 bis 21.00 Uhr

Säli im Pfarrhaus Emmetten

### **gloBall:**

#### **gemeinsam in Bewegung**

www.bistro-interculturel.ch

Mit Leuten verschiedener  
Herkunft und Hautfarbe Sport  
treiben: Unihockey, Basketball,  
Fussball, Volleyball oder  
Tischtennis.

Infos: M. Brun, 041 610 48 45

SA, 02.06.2012, 15.00 bis

17.00 Uhr, Sportanlagen

Kollegi, Stans

### **Bistro Interculturel**

#### **Wanderung**

www.bistro-interculturel.ch

SO, 03.06.2012

#### **Trauerkreis**

Treffpunkt für Trauernde

MO, 04.06.2012, 19.00 Uhr bis

20.30 Uhr, ref. Kirche in Stans

Infos: Christine Dübendorfer,

dipl. Sterbe-/Trauerbegleiterin;

041 610 70 38 / 079 769 79 21

#### **Orgelmatinée**

mit Mutsumi Ueno

Samstag, 09.06.2012

11.00 Uhr, Pfarrkirche Stans

#### **Wallfahrt Maria-Rickenbach**

Die Liturgiegruppe Wolfen-  
schiesen lädt ein zum Gottes-  
dienst mit Pfarrer Albert Fuchs  
Thema: Wallfahrt

Musik/Gesang: Romy Lisibach,

Sr. Franziska Kloster Maria-  
Rickenbach

SO, 03.06.2012, 14.30 Uhr

(Treffpunkt für Pilgerer zu

Fuss: 12.00 Uhr, Parkplatz

Talstation LDN)

#### **Exerzitien für Frauen**

www.kloster-st-klara-stans.ch

Telefon 041 619 08 15

«Wo du stehst ist heiliger

Boden». Tage der Stille und der

Meditation.

Begleitung/Informationen:

Sr. Sabine Lustenberger

26.06. – 04.07.2012, Ilanz

### **40 Jahre**

#### **Pfarrei Ennetmoos**

#### **Kirche lebt -**

#### **Kirche bewegt**

www.kirche-ennetmoos.ch

Die Jubiläumsfeierlich-  
keiten auf einen Blick:

#### **Ennetmooser Chilelauf:**

Ein Tag der Begegnung und

der Bewegung durch

Ennetmoos

SO, 03.06.2012,

Start: 09.30 Uhr

für Biker ab Kapelle Allweg

für Walker/Jogger ab

Kapelle Rohren

für Wanderer ab Kirche

St. Jakob

für Familien mit Kinderwa-  
gen ab Bildstöckli Burach

11.00 Uhr ökumenischer

Gottesdienst beim Zingel-  
kreuz (Musik Fam. Liem)

anschliessend gemütliches

Beisammensein (musikali-  
sche Unterhaltung: Echo

vom Zingelegg)

#### **Familienfest rund um den**

#### **Kirchturm**

SA / SO 25. / 26.08.2012

Kirche St. Jakob Ennetmoos

#### **Kirchenillumination**

#### **und Panflötenkonzert**

SO, 16.12.2012, 17.00 Uhr,

Kirche St. Jakob Ennetmoos

# AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14taglich

## **Du bist Petrus - der Fels**

**Bist du bereit, der Fels zu sein,  
auf dem die Herde steht und  
manchmal auch trampelt?**

**Bis du bereit, der Boden zu sein,  
auf dem die anderen zu dem Ziel  
gehen, zu dem du sie führen sollst?**

**Die Herscher der Welt schreiten auf  
roten Teppichen.**

**Du bist Petrus, du sollst selbst der  
Teppich, der Boden sein,  
auf dem und durch den die  
Menschen zu Gott gelangen.**

(aus dem Buch "Geschenk und Geheimnis von  
Papst Johannes Paul II sel.)

*Banjas - Jordanquelle + Fels des Petrus*

